

Mitschrift der Ergebnisse des Auftakttreffens „Freizeitkonzept für den Stuttgarter Wald“ am 15.12.2020 (digitale Konferenzschaltung via Zoom)

Teilnehmende

- Dr. Matthias Holzmann, Stadt Stuttgart
- Jürgen Gesierich, Naturschutz Waldbeirat
- Volker Schirner, Amtsleiter Garten-, Friedhofs- und Forstamt
- Annekathrin Mönter, Jugendamt Netzwerk Natur erleben Stuttgart
- Beate Schiener, Grüne Fraktion
- Benedikt Herré, Mountainbike Stuttgart e.V.
- Benjamin Schuldt, Garten-, Friedhofs- und Forstamt
- Berthold Reichle, Haus des Waldes
- Daniela Klein, Amt für Sport und Bewegung
- Dominik Hermet, Sportkreis Stuttgart
- Elena Schmidlin, Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung Stadt Stuttgart
- Gerhard Pfeifer, BUND Stuttgart
- Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Amt für Umweltschutz
- Hendrik Ockenga, DAV
- Jan Minges, Kommunikationsabteilung Stadt Stuttgart
- Dr. Jörg Noetzel, BI Zukunft Stuttgarter Wald
- Martina Müller, Jugendamt
- Dr. Matthias Oechsener, Stadtrat FDP
- Maria Haller-Kindler, Kinderbeauftragte
- Matthias Riedmann, Forst BW
- Martin Hampp, Amt für Sport und Bewegung
- Michael Horlacher, Anwohnervertreter
- Robert Hoening, Zukunft Stuttgarter Wald
- Robert Pfeifle, LNV/AGF
- Benjamin Boy, B90/Grüne
- Nadia vom Scheidt, Stadt Stuttgart
- Gabriele Munk, B90/Grüne
- Alesandro Contini, DAV Schwaben
- Dr. Stefan Kress, Naturschutz Verbund
- Susanne Blecher-Müller, Interessierte Bürgerin, Vertretung Dr. Kress
- Sven Hansen, Technisches Referat Stadt Stuttgart
- Verena Hübsch, Stadträtin Fraktion Puls
- Dr. Wolfgang Raisch, Verschönerungsverein Stuttgart

- Andrea Wagner, Tour Konzept
- Matthias Huck, Tour Konzept
- Marie-Helen Hägele, memoU
- Dr. Thomas Uhlendahl, memoU
- Clarisse Jähn, memoU

Abfrage der Erwartungen an das Konzept im Rahmen der Vorstellungsrunde der Teilnehmenden

Rückmeldungen aus dem Plenum in Stichworten bzw. in einem Satz formuliert. Auflistung als unsortierte Sammlung von Erwartungen an das Konzept:

- Hohe Beteiligung
- Lösung, mit der alle Beteiligten zufrieden sind
- Lösungsorientierte Konzeption, für alle Beteiligte zufriedenstellend
- Einvernehmliche Lösung – auch im Sinne des Waldes
- Konstruktiver Prozess, einvernehmliche Lösung
- Freizeitnutzung unter der Betrachtung von Arten- und Naturschutz
- Ein Konzept für den gesamten Wald im Raum Stuttgart (nicht nur Stadtwald!)
- Ein gutes Konzept für Freizeitnutzung mit Einfluss auf Forsteinrichtungen, nicht unbeachtet des Staatswalds
- Angebote sollen vernetzt werden
- Verschiedene Nutzer*innen „unter einem Dach“ unter Berücksichtigung der Natur und Umwelt
- Fairer und ergebnisorientierter Prozess, Interessensausgleich
- Besseres und gutes Miteinander im Wald
- Kurzfristige Verbesserung für die kommende Saison, langfristige Perspektiven für das Zusammensein
- Interessen der Natur sollen nicht „unter die Räder kommen“
- Stimmiges, breit abgestimmtes, flächenübergreifendes Konzept
- Mountainbike: Interimslösungen für 2021, Zustände des Sommers erfordern Lösungen
- Faires und ergebnisoffenes Miteinander, realistische Konzeption
- Blickwinkel der Kinder und Jugendlichen soll vertreten sein
- Ergebnisoffene Diskussion für ein Konzept, das alle mittragen können und das in hohem Maße akzeptiert wird. Tragfähig für viele Jahre!
- Gutes Miteinander im Wald – Konzept soll als Orientierung dafür dienen
- Verständnis füreinander und wohlwollendes Aufeinander zugehen
- Waldfrieden für Stuttgarter Wälder
- Gemeinsame Lösung für konträre Interessen der Waldnutzung und Erholung
- Naturschutz soll im Prozess berücksichtigt werden
- Kinder und Jugendliche sollen bei der Entwicklung des Konzepts einbezogen werden

Fragen und Wortmeldungen aus dem Plenum zum Konzept:

- Um welche Gemarkung handelt es sich?
 - Projektgebiet ist der gesamte Wald auf der Gemarkung der Stadt Stuttgart (nicht nur der Stadtwald!)
- Hinweis: Der Waldbeirat soll „sich nicht übernehmen“
 - Vorschlag seitens der Planer (Tour Konzept): Alle Mitglieder des Waldbeirats können sich freiwillig entscheiden, sich im Forum einzubringen

Akteursanalyse und Frage zur Beantwortung in Kleingruppen (5 min)

Welche Perspektiven auf den Stuttgarter Wald fehlen aus Ihrer Sicht noch im Forum und sollten in Zukunft dabei sein?

Ergebnisse:

- Angrenzende Gemeinden:
 - Müssen nicht im Forum vertreten sein, sollen aber bei der Planung an geeigneter Stelle einbezogen werden
 - Perspektiven der Nachbargemeinden werden bei konkreten notwendigen Themen/Hotspots einbezogen
 - Bei den Planungen soll über Gemarkungsgrenze hinaus gedacht werden (Anbindungspunkte). Nutzer*innen bekommen diese Grenzen nicht mit.
- Hunde, Hundesportvereine und Reiter*innen:
 - Dominik Hermet (Sportkreis Stuttgart) soll Reitsportvereine anschreiben, das Reitnetz soll als Infrastruktur bei den Planungen gesondert betrachtet werden.
 - Hundevertreter können über Anwohnervertreter einbezogen werden. Frau Blecher-Müller bringt diese Perspektive ins Forum ein.
- Jäger:
 - Sind aktuell noch nicht vertreten -> Vertreter sollen einbezogen werden (Jägerschaft ist gut organisiert)
 - Angler sollen in diesem Zusammenhang mit bedacht werden
- Waldökologen:
 - Forderung Waldökologen im Forstamt einzustellen (im Waldbeirat schon besprochen) in konkreter Bearbeitung
 - Kompetenz ist im Forstamt gegeben, Verbände Verbänden NABU und BUND sind Hinweisgeber sowie Arten- und Naturschützer. Es gibt jedoch auch andere Stimmen aus der Bürgerschaft die hier mehr externe Expertise fordern.
- Jugendvertreter*in
 - Sollen unbedingt eingebunden werden, das Jugendamt kümmert sich
- Vertreter*in Menschen mit Behinderung
 - Sollen unbedingt eingebunden werden über Behindertenbeauftragte der Stadt
- Jugendhäuser:

- Stuttgarter Jugendhausgesellschaft bietet Freizeitangebote im Wald
- Die Uni Stuttgart bietet auch Sportprogramme im Wald an (großer Multiplikator)
- Martina Müller (Jugendamt) nimmt das Thema mit und bespricht dies
- Junge Menschen:
 - Perspektive wird durch das Jugendamt im Forum vertreten

Prozesshinweise

Was braucht es aus Ihrer Sicht, damit wir ein gemeinsam getragenes Freizeitkonzept für den Stuttgarter Wald gut entwickeln können?

Unsortierte Rückmeldungen aus dem Plenum auf diese Frage:

- Teilnehmerliste mit mindestens den E-Mail-Adressen
- Brainstorming der Bedürfnisse und Wünsche zu Beginn der Foren-Arbeit
- Klare Willensäußerung der Interessensparteien
- Historie depriorisieren, nach vorne schauen
- Regelmäßige Zwischeninfo an Beteiligte, Nutzer und Öffentlichkeit
- Bei Online-Veranstaltungen neben Namen auch Institution angeben
- Transparenter Prozess
- Bürgerbeteiligung über Online-Befragung
- Offenheit, jede Perspektive wird wertungsfrei aufgenommen
- Den Ist-Zustand feststellen
- Meilensteine
- Rechtskenntnis =)
- Rote Linien der einzelnen Nutzer- und Interessensgruppen
- Bitte zukünftig die Funktion/Interessensgruppe der Teilnehmenden an die Namen "anpinnen"
- Leitfaden für die Diskussion durch Moderation vorgeben
- Arbeits-/Akteursgruppen definieren. Wie setzen die sich zusammen? Welche Themen behandeln diese einzeln? Diese Struktur muss geschärft werden.
- Gute Öffentlichkeitsarbeit
- Perspektivenwechsel/Kompromissbereitschaft/Zuhören
- Versachlichung durch Objektivierung des Ist-Zustandes (Nutzerbefragung)
- Interessenvertreter sollen ihre Anforderungen an Freizeitkonzept formulieren
- Ansprüche der verschiedenen Nutzergruppen offenlegen
- Aufsuchende Befragung für alle Waldnutzer
- Definition der "Schmerzpunkte" der Interessensgruppen als Ausgangslage
- Gut strukturierte Moderation bei so vielen Teilnehmer*Innen
- Die Sichtweise des Anderen
- Konfliktparteien ins Gespräch bringen
- Ist Analyse - wo sind große Konflikte?
- Kompromissbereitschaft aller Seiten, Verständnis füreinander und einander zuhören

Hausaufgabe mit der Bitte um Rückmeldung bis zum 13.01.2021 an huck@tour-konzept.de

1. Bitte benennen Sie uns die Themenfelder, zu welchen es tragfähige und nachhaltige Lösungen im Freizeitkonzept Stuttgarter Wald geben soll?
2. Welche davon drängen ganz besonders für die Saison 2021?

Ergänzungen zur Mitschrift

Ergänzende Informationen von memoU und Tour Konzept als Ergänzung zu dieser Mitschrift

Rolle der Gremien und Rolle der einzelnen Personen innerhalb der Gremien

Rolle der Steuerungsgruppe:

- Abstimmen von Terminen im politischen Kalender der Stadt
- Abstimmung zwischen den verschiedenen Ämtern der Stadt
- Vorbereitung der Forums-Termine inkl. deren Ergebnisprotokollierung
- Kommunikation des Prozesses nach außen (PRs, Homepage der Stadt)
- Organisation und Unterstützung der Akteursgruppen

Rolle des Forums als Gremium:

- Thematische Ausrichtung des Prozesses ohne inhaltliche Bearbeitung
- Festlegung des Beteiligungsprozesses unter Berücksichtigung aller prozessrelevanten Perspektiven
- Multiplikatorenfunktion in die Zielgruppen hinein inkl. Gewinnung von Personen für die Akteursgruppen und Transport des Ergebnisses in die Stadtgesellschaft

Rolle der Forums-Mitglieder im Einzelnen:

- Kommunikation in die eigene Peer-Group und Sammeln von Aspekten aus der eigenen Peer-Group
- Vertretung der benannten Perspektiven im Forum, um einen für alle Zielgruppen fairen Prozess zu gewährleisten (was brauchen die Personen, deren Perspektive ich vertrete, um gut und fair am Prozess teilnehmen zu können?)

Rolle der Akteursgruppen:

- Inhaltliche Arbeit zu den vom Forum festgelegten Themenfeldern und Gebieten
- Besprechung der Perspektiven und gemeinsame Erarbeitung von Inhalten des Freizeitkonzepts inkl. Lösungen von aktuellen Herausforderungen

